

Inhalt

Vorwort	9
DAS TRAGISCHE UND DAS CHRISTLICHE	19
I. Wie erscheint das Tragische und worin besteht es?	19
1. Das Tragische als neurotischer Prozeß – die Spaltung der Persönlichkeit	22
1.1. Der Gegensatz von Hemmung und Haltung	26
1.2. Kompensation und Dekompensation – Bemerkungen über Schatten und anima	33
2. Das Tragische als Verantwortung des Unverantwortlichen – die Spaltung der Sittlichkeit	39
1. Zum Beispiel Abtreibung	40
2. Oder zum Beispiel: Krieg und Massenelend	45
2.1. Das Beispiel des Krieges	45
2.2. Das Problem des Massenelends in den Entwicklungs- ländern	50
2.3. Die Tragik, überhaupt zu leben	51
II. Die Stellung des Christentums	52
1. Das Erbe der jahwistischen Theologie und die Erbsünden- lehre	53
1.1. Die Ablehnung des Unbewußten	59
1.2. Die Etablierung des Christentums als Volksreligion	61
2. Von der Tragödie, das Tragische dogmatisch zu leugnen	63
2.1. Die moralische Überforderung	63
2.2. Die falsche Rechtfertigung des Ungeheuerlichen: z. B. die Lehre vom gerechten Krieg	66
III. Die Tragik der menschlichen Unzulänglichkeit oder: die Tragik Gottes	71
 VON DER UNMORAL DER PSYCHOTHERAPIE – ODER VON DER NOTWENDIGKEIT EINER SUSPENSION DES ETHISCHEN IM RELIGIÖSEN	 79
I. Der Widerspruch zwischen therapeutischer und moralischer Forderung	79
II. Hegels Lehre von der Notwendigkeit des Bösen im Akt der Bewußtwerdung	84

III. Hegels teleologische Rechtfertigung des Bösen innerhalb des Moralischen	88
IV. Die Unmöglichkeit, die Psychotherapie ethisch zu rechtfertigen	92
V. Die Notwendigkeit einer theologischen Suspension des Ethischen	95
VI. Was Psychotherapie und Theologie voneinander lernen müssen .	98

SCHULD UND SCHULDERFAHRUNG IN DER HEUTIGEN ZEIT ODER: DIE SCHIZOIDE UNFÄHIGKEIT, SELBER ZU EXISTIEREN	105
---	-----

VON ANGST UND SCHULD UND IHRER ÜBERWINDUNG

Einführung in eine Theologie von Sünde und Erlösung	111
I. Das Ende des ethischen Optimismus und die jahwistische Urgeschichte	111
II. Die »Erbsündenlehre« als Diagnose der Angst im Feld der Gottesferne	115
III. Das verständnisvolle Mitleid der Psychoanalyse mit dem Bösen als einer Selbstaufblähung aus Angst	118
IV. Das Wissen der Theologie von der Angst des Bewußtseins	120
V. Die »einfacheren« Theorien des Bösen: Skrupellosigkeit, Dummheit und Faulheit	122
VI. Gnade statt Verachtung	126

SÜNDE UND NEUROSE

Versuch einer Synthese von Dogmatik und Psychoanalyse	128
I. Sünde als Krankheit zum Tode – als Verzweiflung vor Gott . . .	128
1. Verzweiflung als Mißverhältnis zu sich selbst	129
2. Die Angst als Ursprung der Verzweiflung	132
II. Die vier Neuroseformen als vier Formen der Fehlverarbeitung von Daseinsangst	136
1. Die Zwangsneurose	136
1.1. Charakterisierung	136
1.2. Genese	140
1.3. Heilung aus dem Glauben an ein vorgängiges Daseindürfen	141
Zusammenfassung	142
2. Die Hysterie	143
2.1. Charakterisierung	143

2.2. Genese	145
2.3. Heilung durch den Glauben in der Freiheit von Menschenvergötterung	146
2.4. Vergleich von Zwangsneurose und Hysterie	147
3. Die Depression	149
3.1. Charakterisierung	149
3.2. Genese	152
3.3. Heilung durch den Glauben, als endliches Wesen berechtigt zu sein	154
4. Die Schizoidie	155
4.1. Charakterisierung	156
4.2. Genese	158
4.3. Heilung im Glauben als Ende der Selbstmythologisierung	159
4.4. Vergleich von Depression und Schizoidie	160
III. Neurosenlehre als theologische Phänomenologie der Sünde	161
ZUM VERHÄLTNIS VON PSYCHOTHERAPIE UND SEELSORGE	163
I. Die wesenhafte Einheit von Psychotherapie und Seelsorge	163
1. Das Unheil der Angst und das Heil des Vertrauens im Zentrum der Welt	165
2. Von göttlichen Ärzten	167
3. Die heilende Macht der Träume vom Mittelpunkt der Welt	168
II. Der faktische Dualismus von Theologie und Tiefenpsychologie	171
1. Der Kampf der Kirche gegen das Unbewußte	171
2. Drei Symptome einer Krankheit	173
Das Beispiel der Ehemoral	175
HEIL UND HEILUNG	
Eine Meditation über das Verhältnis von Psychotherapie und Seelsorge	179
Nachweis der Erstveröffentlichungen	190
Verzeichnis der zitierten Literatur	190
Register	200
Autoren	200
Namen aus Mythologie, Dichtung und Geschichte	201
Sachen und Sachverhalte	202
Bibelstellen	205